



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Familie, Bildung
und Soziales**

**am 24.10.2023
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Geburtsjahrgangsstatistik
2. Übersicht der Zahlen der Kinderkrippen und Kindergärten
3. Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen Schulen
4. Weiteres Vorgehen zum Thema Lernlandschaften an der Grund- und Mittelschule Greding
5. Sachstandsbericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
6. Bericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
7. Übersicht zu den Zahlen der VHS der Stadt Greding
8. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Maria Deinhard		X	Entschuldigt
Thomas Herrler	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Michael Nagel	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		
Michael Schneider (Vertretung für Maria Deinhard)	X		
Susanne Schneider	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Jacqueline Braun	Schriftführerin

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

nicht anwesend: Herr Neumann (Geschäftsführer Haus der Kinder), Herr Pfarrer Hackner (Träger Haus der Kinder), Frau Meyer (Hl. Familie Obermässing), Herr Ferstl (Wirtschaftsschule), Frau Riemann (Wirtschaftsschule)
 entschuldigt: Herr Pfarrer Herrmann, Frau Küffner (Kath. Kinderkrippe St. Martin), Fr. Martiny (St. Ägidius), Frau Bauer (WaldKIGA)
 Presse: Herr Leykamm (Donaukurier)
 St. Martin KIGA: Herr Schweizer (Träger Kath. Kindergarten St. Martin; bis 20:22 Uhr anwesend), Frau Feichtmeier (Kath. Kinderkrippe St. Martin; bis 20:22 Uhr anwesend)
 Johanneskindergarten: Frau Mader (bis 20:22 Uhr anwesend), Frau Lenk (bis 20:22 Uhr anwesend)
 Hort am Brunnhäusl: Frau Hiemer (bis 20:22 Uhr anwesend), Herr Küpfer (bis 20:22 Uhr anwesend)
 GS Obermässing: Herr Hobauer
 GMS Greding: Frau Schmidlein-Mauderer
 trend-interior: Herr Girg

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 0

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

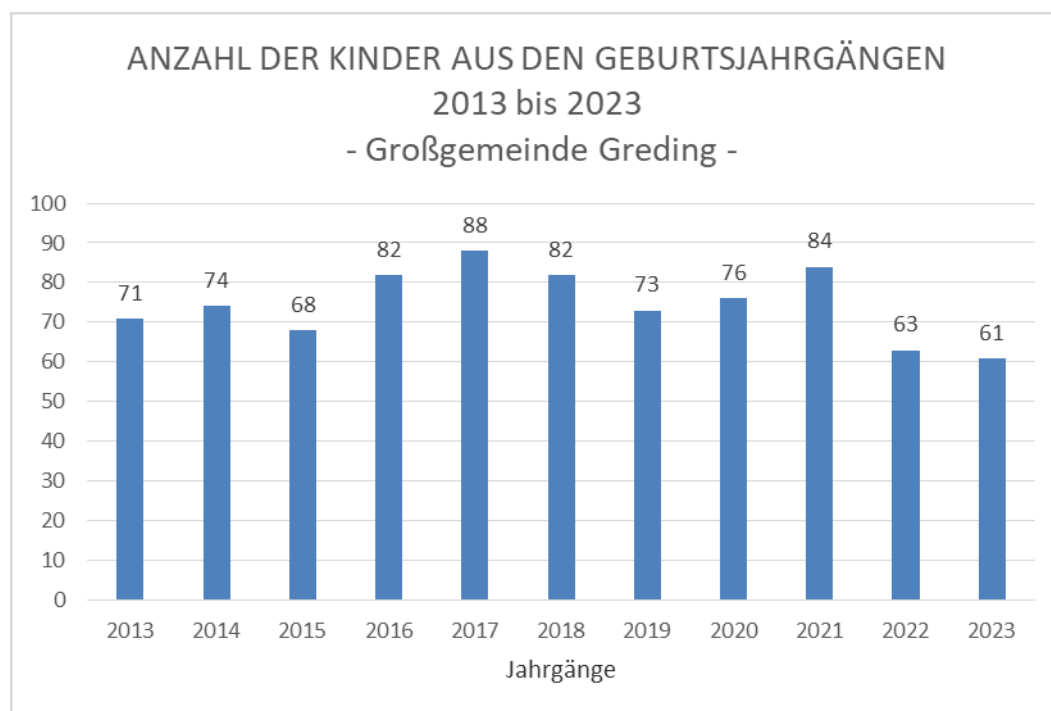
Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:55 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Geburtsjahrgangsstatistik

Sachverhalt:

Das unten aufgeführte Diagramm zeigt über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre die Anzahl der geborenen Kinder im jeweiligen Geburtsjahrgang, die derzeit ihren Wohnsitz in Greding haben.



Die Anzahl der geborenen Kinder aus dem aktuellen Geburtsjahrgang 2023, welche derzeit in Greding leben, liegt bei **insgesamt 61 Kindern**. Hiervon sind 31 männlich und 30 weiblich.

Stand: 12.10.2023

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl stellte die Geburtsjahrgangsst Statistik vor. Bisher seien es 61 Geburten, jedoch könne sich bis Ende des Jahres die Zahl auf circa 70 einpendeln. Die Frauen-/ Männerquote sei erstaunlicherweise gleich.

TOP 2. Übersicht der Zahlen der Kinderkrippen und Kindergärten

Sachverhalt:

Katholische Kinderkrippe St. Martin

Stand: 12.10.2023

St. Martin Kinderkrippe mit 3 Gruppen 36 Plätze	Kindergartenjahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	35
davon U3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	8
erhöhtem Förderbedarf	1
freie Plätze	0
Warteliste	5

Katholische Kinderkrippe Hl. Familie

Stand: 12.10.2023

Hl. Familie	Kindergartenjahr
Kinderkrippe mit 1 Gruppe	2023/2024
12 Plätze	aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	9
davon U3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	0
erhöhtem Förderbedarf	0
freie Plätze	2
Warteliste	1 (Nov)

Katholischer Kindergarten St. Martin

Stand: 12.10.2023

St. Martin	Kindergartenjahr
Kindergarten mit 4 Gruppen	2023/2024
100 Plätze	aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	85
davon Ü3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	28
erhöhtem Förderbedarf	6
U3 Kinder	3
Vorschulkinder	29
freie Plätze	circa 5
Warteliste	10

Mitteilungen

In den kommenden Monaten werden etwa zehn zusätzliche Kinder entsprechend dem verfügbaren Personal betreut. Der Anteil an Migrationskindern explodiert.

Johannes Kindergarten

Stand: 12.10.2023

Johanneskindergarten Kindergarten mit 6 Gruppen 108 Plätze	Kindergartenjahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	106
Gesamt Ü3	73
davon Ü3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	17
erhöhtem Förderbedarf	1
Vorschulkinder	27 (incl. 23 Korridorkinder)
Gesamt U3	33
davon U3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	5
erhöhtem Förderbedarf	0
freie Plätze Ü3/U3	Ü3=1/ U3=1
Warteliste	2

Kindergarten Hl. Familie

Stand: 12.10.2023

Hl. Familie Kindergarten mit 2 Gruppen 50 Plätze	Kindergartenjahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	47
davon Ü3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	1
erhöhtem Förderbedarf	0
Vorschulkinder	22 (inkl. 3 Korridorkinder)
freie Plätze	3
Warteliste	0

Kindergarten St. Ägidius

Stand: 12.10.2023

St. Ägidius Kinder in einer Gruppe/ einem Haus 31 Plätze	Kindergartenjahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	31
Gesamt Ü3	25
davon Ü3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	1
erhöhtem Förderbedarf	6
Vorschulkinder	7
Gesamt U3	6
davon U3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	0
erhöhtem Förderbedarf	2
freie Plätze Ü3/U3	2
Warteliste	2 (Jan)

Waldkindergarten Wurzelzwerge

Stand: 12.10.2023

Wurzelzwerge alle Kinder in einer Gruppe 18 Plätze	Kindergartenjahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	16
davon Ü3 Kinder mit	
Migrationshintergrund	0
erhöhtem Förderbedarf	0
Vorschulkinder	3
freie Plätze	2

Mitteilungen

Im darauffolgenden Kita-Jahr haben sich schon 6 Neuanmeldungen ergeben.
Deshalb werden die zwei Plätze nicht belegt.

Diskussionsverlauf:

St. Martin Kinderkrippe: Frau Feichtmeier erläuterte die Tabelle. Es stünden fünf Kinder auf der Warteliste. Es gäbe keine Asylkinder, sondern Migrationskinder aus EU-Ländern

kommend. Diese würden Deutsch erst in der Krippe lernen, da zuhause oft die Muttersprache gesprochen werde.

Hl. Familie: Bürgermeister Preischl stellte die Zahlen der Hl. Familie vor.

St. Martin Kindergarten: Frau Leibl ergänzte, dass die Zahl an Migrationskindern auf 30 steige. Sechs Kinder benötigten einen erhöhten Förderbedarf. Die Zahlen hätten sich seit der letzten Meldung nochmal verändert. In den kommenden Monaten würden etwa zwölf zusätzliche Kinder entsprechend dem verfügbaren Personal betreut werden.

Bürgermeister Preischl hakte nach, ob diese Kinder eine Sprachförderung erhalten würden.

Frau Leibl erwiderte, dass Kinder ab 1 ½ Jahren zweimal in der Woche einen Vorkurs Deutsch besuchten.

Nach einer Rückfrage von Stadtrat Schmidt antwortete Frau Leibl, dass es hauptsächlich Migrationskinder und weniger Asylkinder seien.

Johannes Kindergarten: Die neue Leitung Frau Mader erläuterte die Tabelle und ergänzte, dass im Johannes Kindergarten überwiegend Migrationskinder und weniger Asylkinder den Kindergarten besuchen. Das Personal werde momentan im November, Januar und März aufgestockt. Je nach Personalstand könnten die Kinder, die auf der Warteliste stünden, aufgenommen werden. Nach Rückfrage des Ersten Bürgermeisters Preischl ergänzte Frau Mader, dass es drei bis vier Korridorkinder werden.

Hl. Familie Obermässing: Bürgermeister Preischl stellte die Zahlen vor und stellte fest, dass es 22 Vorschulkinder werden.

St. Ägidius: Der Kindergarten in Röckenhofen werde nach Aufnahme der zwei Kinder der Warteliste ab Januar voll belegt.

Waldkindergarten: Die Auslastung des Waldkindergartens sei großartig, so Bürgermeister Preischl.

In allen Kindergärten stünden ausreichend Plätze, eine gute Qualität der Gebäude und ein guter Betrieb für die Gemeindebürger zur Verfügung. Es seien nur vereinzelt Anmeldungen von Asylkindern in den Kindergärten der Gemeinde Greding. Die Anmeldungen der Migrationskinder würden dagegen zunehmen. Zusätzliche sprachliche Förderungen benötigten mehr Personal, fasste Bürgermeister Preischl zusammen.

TOP 3. Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen Schulen

Sachverhalt:

Grundschule Obermässing

Stand: 12.10.2023

GS Obermässing Jahrgangsstufe	Schuljahr 2023/2024 aktuelle Schülerzahlen
Klasse 1 (2-zügig)	31
Klasse 2	24
Klasse 3	26
Klasse 4	17
Gesamt	<u>98</u>
weiblich	44
männlich	54
davon Schüler mit	
Migrationshintergrund	3
erhöhtem Förderbedarf	3

Grundschule Greding

Stand: 12.10.2023

GS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2023/2024 aktuelle Schülerzahlen
Klasse 1 (3-zügig)	59
Klasse 2 (2-zügig)	44
Klasse 3 (2-zügig)	39
Klasse 4 (2-zügig)	38
Gesamt	<u>180</u>
weiblich	85
männlich	95
davon Schüler mit	
Migrationshintergrund	28
erhöhtem Förderbedarf	17

Mittelschule Greding

Stand: 12.10.2023

MS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2023/2024 aktuelle Schülerzahlen
Klasse 5	24
Klasse 6	15
Klasse 7	14
Klasse 8	13
Klasse 9	0
Gesamt	<u>66</u>
weiblich	30
männlich	36
davon Schüler mit	
Migrationshintergrund	26
erhöhtem Förderbedarf	15

Wirtschaftsschule Greding

Stand: 12.10.2023

WS Greding Jahrgangsstufe	Schuljahr 2023/2024 aktuelle Schülerzahlen
Klasse 7	22
Klasse 8	25
Klasse 9	22
Klasse 10	14
Gesamt	<u>83</u>
weiblich	37
männlich	46
davon Schüler mit	
Migrationshintergrund	2

Einzugsgebiet der Wirtschaftsschule Greding

Gemeinde	Schuljahr 2023/2024
Allersberg	1
Beilngries	13
Denkendorf	3
Greding	18
Heideck	1
Hilpoltstein	8
Kinding	5
Kipfenberg	7
Thalmässing	19
Titting	6
Andere	2

Hort am Brunnhäusl

Stand: 12.10.2023

Hort am Brunnhäusl 75 Plätze	Schuljahr 2023/2024 aktuelle Zahlen
Gesamtbelegungszahl	37
davon Kinder mit	
Migrationshintergrund	7
freie Plätze	38
Warteliste	7

Mitteilungen

Die freien Plätze können nur entsprechend dem verfügbaren Personal belegt werden.

Diskussionsverlauf:

Grundschule Obermässing: Schulleiter Hobauer freute sich, dass die erste Klasse zweizügig sei. Ein weiterer Raum sei dafür umgestaltet worden. Nächstes Jahr werde die Entscheidung einer großen Klasse oder zwei kleiner Klassen relativ spät im Schuljahr fallen müssen. Die Schülerzahl sei im Vergleich zum letzten Jahr von 91 auf 98 Schüler gestiegen: drei Kinder mit erheblichem Förderbedarf und drei mit erhöhtem Förderbedarf.

Bürgermeister Preischl hakte nach, ob der Förderbedarf mit den zugeteilten Lehrerstunden mit abgedeckt werden könne.

Um den Kindern die gerechte Förderung zu gewähren, würde man zehn Zusatzstunden benötigen, entgegnete Hobauer. Jedoch werde nur eine Migrationsstunde pro Woche genehmigt.

Bürgermeister Preischl stellte den Gedanken in den Raum, ob eine integrierte Förderung mit Obermässing und Greding zusammen möglich wäre.

Die Schulleitungen Hobauer und Schmidtlein-Mauderer bezweifelten dies.

Die Räumlichkeiten könnten bei weiteren zweizügigen Klassen ab 2026 eng werden, folgerte Bürgermeister Preischl.

Außerdem sei die Einrichtung der Mittagsbetreuung in Obermässing aufgrund abgesprungener Anmeldungen fehlgeschlagen, ergänzte Hobauer enttäuscht.

Grundschule Greding: Schulleiterin Schmidtlein-Mauderer fügte hinzu, dass die Räumlichkeiten bisher ausreichend wären. Sie habe die Sorge, dass im kommenden Schuljahr keine 5. Klasse zusammengewürfelt werden könne. Eine soziale und emotionale Förderung finde mithilfe von Frau Philipp, der Sozialpädagogin, statt. Weitere Unterstützung werde vom MSD und der Schulpsychologin gegeben. Im Schnitt seien die Klassen zweizügig.

Mittelschule Greding: Die 6. Und 7. Klasse seien sehr klein mit bisher 15 und 14 Kindern, meinte Schmidtlein-Mauderer. Wenn die zwei Klassen weiter schrumpfen würden, müsste man ggf. zwei Klassen zu einer Klasse zusammenlegen. Außerdem werde der Wirtschaftskurs in Beilngries sehr gut angenommen. Drei Kinder werden mit dem Taxi zur Mittelschule Beilngries gefahren.

Wirtschaftsschule Greding: Die Schülerzahlen der Wirtschaftsschule stabilisierten sich mittlerweile, Tendenz steigend, so Bürgermeister Preischl. Das Einzugsgebiet bzw. der Radius der Schule wäre sehr interessant. Hier erkenne man, dass in der Region die Nachfrage da sei. Die Wirtschaftsschule Greding sei eine Landkreisschule (Träger), die Räumlichkeiten gehörten der Stadt Greding, setzte Bürgermeister Preischl die Anwesenden nochmal in Kenntnis.

Hort am Brunnhäusl: Die Leiterin Hiemer stellte die Zahlen des Horts vor. Die sieben Kinder auf der Warteliste könnten nur entsprechend des verfügbaren Personalstandes aufgenommen werden.

Die Kinder werden nach und nach aufgenommen.

Die Räumlichkeiten im Haus der Kinder seien so flexibel gebaut worden, dass sie 2026 sowohl für den Hort oder für die Ganztagesbetreuung bzw. für Kindergartenplätze umgestaltet werden könne, stellte Bürgermeister Preischl klar.

Die Zahlen der weiterführenden Schulen werden erst im November bekanntgegeben.

TOP 4.	Weiteres Vorgehen zum Thema Lernlandschaften an der Grund- und Mittelschule Greding
---------------	--------------------------------------------------------------------------------------------

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Manfred Preischl informiert über den aktuellen Stand der Projektplanung der Grund- und Mittelschule Greding. Der Projektablauf mit den voraussichtlichen Terminen sowie der Impulsvortrag von Frau Doberer in der Aula der Grund- und Mittelschule Greding vom 26.09.2023 sind beigelegt.

Diskussionsverlauf:

Schulleiterin Schmidtlein-Mauderer informierte über den aktuellen Stand der Projektplanung. Im September fand ein Impulsvortrag von Frau Doberer in der Aula der Grund- und Mittelschule Greding statt. Nun würden weitere Workshops folgen. Der nächste Termin finde am Mittwoch, den 08. November 2023 von 13:30-16:30 Uhr statt. Am Ende entstehe ein Raumfunktionsbuch, welches genauer beschreibe welche Pädagogik in welchen Räumen in Zukunft stattfinden werde. Welche Räume umgestaltet und welcher Platz effektiver genutzt werden könne. Es gebe verschiedene Modelle von einer Flurschule, freie Lernlandschaften bis

hin zur Auflösung der Klassenzimmer. Die Tendenz sei bisher, dass jede Klasse weiterhin einem Klassenzimmer zugeordnet sei. Zusätzlich könnten Lernwohnungen mit verschiedenen Lernplätzen und Essensplätzen entstehen, erläuterte die Schulleiterin. Das Raumfunktionsbuch werde voraussichtlich Ende Dezember 2023 fertig gestellt und könne im ersten Quartal dem Stadtrat gezeigt werden, ergänzte Bürgermeister Preischl. Das Kollegium zeige zum Glück Offenheit für die Workshops und die Überlegungen der neuen Raumgestaltung der Schule, ergänzte Schmidlein-Mauderer. Zu den Workshops seien alle Stadträte und interessierte Parteien recht herzlich eingeladen, betonte Bürgermeister Preischl.

Herr Girg, Werksleiter von trend-interior, stellte „Takerspace“ kurz vor. Takerspace erfüllte den Zweck, dass sich Schüler zurückziehen könnten. Auch im Hinblick mit der immer größer werdenden Leistungsschere in den Schulen und den individuellen Problemen der Kinder wie z. B.: ADHS und Sprachproblemen werden neue Lernmodelle geschaffen. Ein Produkt habe 10 Wochen Lieferzeit und koste 2009 €. Nach Nachfrage vom Stadtrat Schmauser ergänzte Girg, dass die Bausteine flexibel und modular zusammengebaut werden könnten. Es gebe drei Größenmodelle, die auch den Flur in eine Lernlandschaft umwandeln könnten. Die Details werden mit Herrn Schieferdecker, Bauamtsmitarbeiter, besprochen. Im März/ April könnte Feedback gegeben und die Lernkonzepte zusammen verfeinert werden.

TOP 5. Sachstandsbericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt

Sachverhalt:

Der Jugendsprecher Thomas Schmidt berichtet über seine Arbeit mit den Jugendlichen im Gemeindegebiet.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schmidt berichtete über die vergangene Jugendzukunftswerkstatt am 12.05.2023 in Greding. Die Nachbesprechung habe am 23.10.2023 stattgefunden. Folgende Themen wären den Kindern zwischen 12-15 Jahren besonders wichtig: Flexibus (bekannt von Beilngries), freies WLAN, weitere Sportmöglichkeiten wie Fußballkäfig, Slackline, Skaterbahn, Bikerpark in Greding. Im November werde ein weiteres Markttreffen stattfinden. Die Altersklasse zwischen 16 und 19 Jahren sei an der Jugendzukunftswerkstatt schwach vertreten worden.

Der Jugendraum werde demnächst entsprechend dem Vertragsmodell in Thalmässing von einem Verein getragen, erzählte Stadtrat Schmidt weiter. Die Verantwortung gehe nächstes Jahr auf den Verein über. In den Dörfern wollten die Kinder ebenfalls Treffpunkte einrichten. Hier sei die Idee, dass Bauwägen auf privatem Grund stehen könnten.

TOP 6. Bericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann

Sachverhalt:

Seit unserer letzten Ausschusssitzung im Mai boten wir einige Programmpunkte für unsere Senioren aus der Gemeinde Greding an.

Im **Mai** starteten wir mit einem Niedrigeinstiegbus zur Besichtigung des Holunderhofs nach Hilpoltstein/ Meilenbach. Die Familie Waldmüller zeigte uns ein Feld mit Holundersträuchen und erzählte aus ihrer Tätigkeit, die mit der Bearbeitung anfällt. In dem großen und wunderschönen Laden ging es zur Verkostung von leckeren Likören, Fruchtsekten, Marmeladen und vieles mehr. Im Anschluss tranken wir Kaffee im Schokolad in Sindorsdorf.



Im **Juni** hieß es "fit und gesund im Alter daheim". In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Roth/ Abteilung Senioren. So lange wie möglich selbstständig zu Hause leben, das wünscht sich der größte Teil der Gesellschaft. Es wurden Informationen aufgezeigt z.B.: wie komme ich im Alter in meiner Wohnung zurecht, welche Hilfsmittel helfen mir dabei. Mitarbeiter vom Gesundheitsamt Roth und der Gesundheitsregion plus informierten über gesundheitliche Risikoeinschätzung. Sanitätshaus Draxler beantwortete Fragen über das richtige Gehen mit Rollator und erstellten einen Rollatorparcour. Ebenso zeigten sie den richtigen Gebrauch von einem Rollstuhl und ließen die Interessierten testen.

Mitarbeiter vom Pflegestützpunkt Roth beantworteten Fragen rund um die Pflege und zeigten pfiffige Alltagshelfer für den täglichen Gebrauch.

Abgerundet wurden die Informationsstände durch Kurzvorträge und praktische Übungen einer Physiotherapeutin.

Für das kulinarische sorgte der Seniorenbeirat mit Brezen, Getränke, Kuchen und Kaffee.

Diese kleine Seniorenmesse wurde sehr gut besucht und regt an zu einer Wiederholung in den nächsten Jahren.

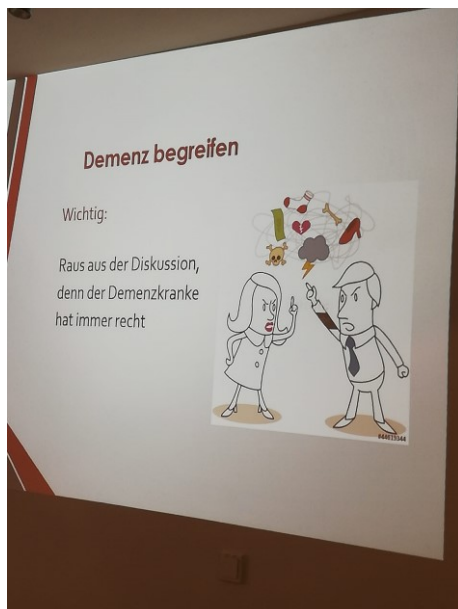


Im **Juli** kamen die Senioren im Zelt zum jährlichen Volksfestmontag zusammen. Es ist immer ein Highlight im Jahresverlauf, um sich mit Bekannten zu treffen und sich im Gespräch auszutauschen.

Das Bleimerschloss steuerten wir im **September** an. Bei herrlichem Sonnenschein spazierten wir zum nahegelegenen Weinberg. Stefan, der Winzer von dort, erzählte lebhaft von der teils anstrengenden Arbeit an jedem Weinstock, von Frühjahr bis in den Winter hinein. Ebenso zeigte er uns den Bereich zur Weiterverarbeitung der Trauben, bis zum Keltern und Reifen des Weins.

Anfang **September** fand in Roth wieder der Landkreisseniorentag statt. Bei ca. 60 Aussteller konnten sich die Senioren sehr gut informieren. Der Tag hatte ein Rahmenprogramm, von musikalischer Unterhaltung, Gesang und Vorführungen.

Im **September** fand im Rahmen der bayerischen Demenzwoche einen Vortrag in Greding statt. Frau Lobenwein vom Pflegestützpunkt Roth sprach über "Demenz oder normale Altersvergesslichkeit". Sie stellte vor, wie Demenz erkennbar ist und wie Angehörige damit umgehen können.





Vor einem Jahr starteten wir mit den Busfahrten, um bequem zum Bummeln und Einkaufen mit dem Bus in den Westpark oder nach Neumarkt zu kommen.

Von **November 2022 bis Juni 2023** entstand kein Minus. Aktuell sind wir etwas im Minus, aber man muss die Fahrten auf längere Zeit sehen. Sollte sich allerdings das Minus in der Kasse erhöhen, denken wir über eine Änderung nach.

Die Planung ist bis zum Ende des Jahres 2023 und bis Mai 2024 festgelegt. Das Angebot gilt nicht nur für Senioren, sondern für alle Interessierten. Mittlerweile ist die Bekanntgabe auch ausgeweitet auf das Thalmässinger Gemeindegebiet.

Ebenso begann im November 2022 das Kegeln 60plus im Sportheim Greding. **Jeden 2. Mittwoch im Monat** trifft sich eine Gruppe von 16.00 - 18.00 Uhr zum unterhaltsamen Kegeln. Gerne können sich noch weitere einfinden zu diesem lockeren Sport.

Auf die Aktion Notfalldose und Notfallordner wird immer wieder über Greding aktuell hingewiesen.

Diskussionsverlauf:

Die kleine Seniorenmesse im Juni sei sehr stark besucht worden, so Seniorensprecherin Holzmann. Die Finanzierung sei aus den Zinsen der Heinrich-Herold-Stiftung und das fehlende Geld sei von der Stadt Greding getragen worden, erklärte Bürgermeister Preischl. Stadträtin Holzmann regte zum Nachdenken an, ob für die Senioren ein geeigneter Raum mit Teeküche und spontanen Treffen für Spielenachmittage zur Verfügung stehe. Bürgermeister Preischl entgegnete, dass Räumlichkeiten von der Stadt angefragt werden könnten.

TOP 7. Übersicht zu den Zahlen der VHS der Stadt Greding

Sachverhalt:

Semester	VHS		Entfallene Kurse
	Teilnehmer	Summe	
Frühjahr/Sommer 2018	570	1118	
Herbst/Winter 2018/2019	632		
Frühjahr/Sommer 2019	603	1235	
Herbst/Winter 2019/2020	618		
Frühjahr/Sommer 2020	520	1138	45
Herbst/Winter 2020/2021	458		32
Frühjahr/Sommer 2021	145	603	55
Herbst/Winter 2021/2022	411		23
Frühjahr/Sommer 2022	459	870	13
Herbst/Winter 2022/2023	512		18
Frühjahr/Sommer 2023	428	940	
Herbst/Winter 2023/2024	430		

Mitteilungen

Insgesamt werden 59 Kurse im Herbst- Wintersemester 2023/2024 angeboten.
 Von 430 VHS-Anmeldungen sind 108 Teilnehmer bei Wassergymnastik und bei Aquapower
 - das sind 25 %.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl freute sich über die positive Entwicklung der VHS-Zahlen nach der Coronazeit. Das liege an den Lernwilligen und an der Leitung Frau Wippenbeck. Die Kurse im Hallenbad, Wassergymnastik und Aqua Power, seien auch immer sehr beliebt. Die Gesamtsumme der Anmeldungen pendle sich langsam auf 1000 ein.

Die Zahlen der Musikschule würden als Anhang dranhängen. Die Musikschule habe im Moment vier Dozenten: Herr Schröder, Herr Schretter, Frau Kulesa und Herr Hamann. Es würden im Schuljahr 2023/2024 577 Unterrichtsstunden und 52 Kurse angeboten werden. Das ergebe in der Summe (Einnahmen-Honorar-Ausgaben) eine scharze Null. Bürgermeister Preischl erstaunte, dass innerhalb von 9 Jahren ein Plus von 4000 € erreicht worden sei.

TOP 8.	Mitteilungen und Anfragen
---------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Die Nachbesprechung der Jugendzukunftswerkstatt erfolgte am 23.10.2023. Hier sind die vorgeschlagenen Themen nochmals besprochen worden. Anbei finden Sie das Protokoll der Jugendzukunftswerkstatt vom 12.05.2023.

Diskussionsverlauf:

Die Nachbesprechungen der Jugendzukunftswerkstatt seien sehr gut, dass sich die Jugendlichen gehört fühlen und die Themen weiter voran kommen würden, erwähnte Bürgermeister Preischl.

Für die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen gebe die Stadt Greding pro Jahr circa 1800 Hallenbadgutscheine als Dankeschön für ihr großes Engagement aus, betonte Bürgermeister Preischl abschließend.

Greding, 17.11.2023

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Jacqueline Braun